Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 131 (2005)
Heft: 43: Verzahnt

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Genf 2020» – ein stadtplanerisches Manifest

Seit Jahrzehnten stellt die Stadtplanung in Genf ein bedeutendes politisches Thema dar, an dem die Architekten bislang nur diskret beteiligt waren. Die Folge ist, dass die Stadt auf ihre ständig wachsenden Probleme keine befriedigende Antwort finden kann. Im Bestreben, an einer kritischen Diskussion über die Zukunft der Stadt Genf mitzuwirken, hat die Genfer Sektion des Bundes Schweizer Architekten (BSA) beschlossen, einen Architektur- und Stadtplanungswettbewerb in einem schwierigen Bereich des Stadtgebietes auszuschreiben.

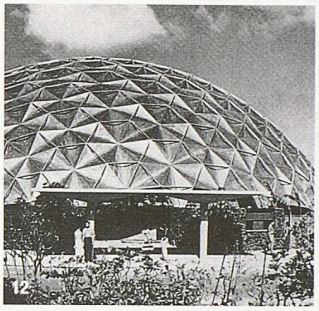
Dass ein Berufsverband wie der BSA einen internationalen Ideenwettbewerb lanciert, um die öffentliche Diskussion über die Entwicklung des Genfer Stadtgebietes (wieder) zu beleben, ist an sich schon ein Novum. In einer Zeit, in der Genf unter einem Wohnungsmangel leidet, der in Europa seinesgleichen sucht, und auch nicht in der Lage ist, den Unternehmen, die einen Teil ihrer Tätigkeit im Kanton ansiedeln möchten, genügend Land zur Verfügung zu stellen – in einer Zeit, in der die Projekte in endlosen Schikanen zu ersticken drohen, hat eine Architektengruppe mit Unterstützung zahlreicher privater Geldgeber beschlossen, den festgefahrenen Planungsprozess wieder in Gang zu bringen. Statt auf einen unsicheren Auftrag der Behörden zu warten, haben sie diese angesprochen und ihnen eine breite Perspektive an ausführlichen Analysen zu einer Industriezone mit mittelfristig interessantem Entwicklungspotenzial im Herzen der Agglomeration unterbreitet.

Im Vorfeld dieses Wettbewerbes hat André Corboz, Historiker und Honorarprofessor an der ETHZ, die Hauptthemen der vom BSA lancierten Debatte wie folgt formuliert:

«In einer Zeit, in der sich die Genfer Politik endlich einer ‹Zukunft ohne Grenzen›, d. h. einer Vision, die die benachbarten waadtländischen und französischen Gebiete oder sogar den gesamten Genferseeraum einschliesst, öffnet, schlägt dieser Wettbewerb erstmals seit der Entstehung zahlreicher Satellitenstädte in der Nachkriegszeit die Verdichtung eines bis anhin als Randgebiet betrachteten und als Industrie- und Lagerhauszone genutzten Quartiers vor. Es geht also nicht um die Nutzung einer bisher unbebauten Fläche, sondern im Gegenteil um eine dichtere Nutzung von bereits teilweise belegtem Land, mit dem Zweck, etwa 50 000 Einwohnern Wohnungen zu bieten, die natürlich auch über Schulen, Infrastrukturen und eventuell sogar über Pflegeheime verfügen müssen.»

Die BSA-Initiative wurde von Architekten der ganzen Welt mit Begeisterung aufgenommen – 520 Architekten aus 40 Ländern haben sich zur Teilnahme am Wettbewerb angemeldet. Es wurden 55 Projekte ausgewählt, die einer Jury aus international anerkannten Fachleuten unterbreitet wurden. Unter dem Vorsitz von Patrick Aeby setzte sich diese Jury aus folgenden Personen zusammen: Christine Dalnoky, Silvia Gmür sowie Patrick Berger, Martin Boesch, André Corboz, Jean-Pierre Dürig, Jean Claude Garcias, Alain Léveillé, Marcel Meili und Luigi Snozzi. Im Anschluss an das Auswahlverfahren wurden fünf Preise vergeben, welche in der dieser Ausgabe beiliegenden Zeitschrift *Tracés* vorgestellt werden. Zusammen mit den fünfzig nichtgewählten Vorschlägen werden diese Projekte einen Monat lang öffentlich ausgestellt.

Francesco Della Casa, Chefredaktor Tracés
fdc@revue-traces.ch



4 Wider Skepsis und Resignation
| *Christian Holl* | Die Umweltbehörde hat mit ihrem Neubau in Dessau Umweltschutz als Bauaufgabe demonstrativ ernst genommen. Die Architektur kommt dem Anliegen entgegen, mit dem Beispiel zur Nachahmung zu ermuntern.

12 Wie viel Spezialistentum verträgt die Planung?
| *Peter Schwehr* | Disziplinenübergreifender Austausch ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Entwicklung. Um zu einer übergeordneten Planungskultur zu gelangen, braucht es eine gemeinsame Ethik, Vernetzung und die Zusammenarbeit.

18 Wettbewerbe
| Neue Ausschreibungen und Preise | Aussichtsplattform über der Rheinschlucht in Flims | Erster Baustein im neuen Stadtteil «Limmatfeld» in Dietikon | Geschützte Werkstätten «Eco Grischun» in Chur |

24 Magazin
| Biodiversität in Naturwäldern | Bauen mit FSC-Holz | Schweizer Wald wird zu wenig genutzt | In Kürze | Publikation: Zentrum Paul Klee | 1. Internationaler CEU-Kongress |

28 Aus dem SIA
| Ausstellung macht auf Ingenieurberufe aufmerksam | Vertragskrankenkassen SIA: Prämienvergleich 2006 | Dokumentation D 0190 Nutzung der Erdwärme | Geoinformationsgesetz |

32 Produkte
| AS Aufzüge: Schrägaufzug | Lenzlinger Söhne: Flexible Raumnutzung | Keso: Kopiersicherheit | Uli Lippuner Aqualog: Retentionsanlage | Sacchetti Partner: Teamentwicklung |

38 Veranstaltungen

Beilage zu diesem Heft
TRACÉS • Dossier «130 ans»